

Thrips palmi

(Melonenthrips)

THRIPL

Unionsquarantäneschädling

Insekt / Milbe

JKI, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit in Kooperation mit den Pflanzenschutzdiensten der Bundesländer

Unternehmerpflichtfür die Ausstellung
eines Pflanzenpasses

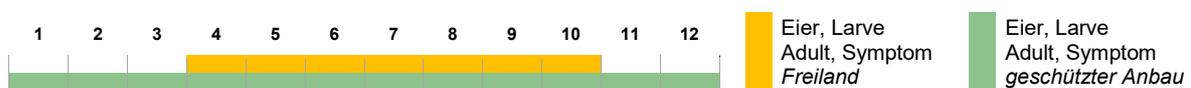
- Gründliche mehrmalige visuelle Untersuchung von Wirtspflanzen im Bestand und vor der Pflanzenpassausstellung auf Symptome oder Entwicklungsstadien des Schädlings

Wirtspflanzen

>36 Familien von Gemüse- und krautigen Zierpflanzen beispielsweise *Cucurbitaceae* (*Cucumis sativus*, *Cucumis melo*), *Fabaceae*, *Orchidaceae*, *Solanaceae* (*Capsicum annuum*, *Solanum melongena*)

Untersuchungszeitraum

Vegetationsperiode oder ganzjährig im geschützten Anbau

**Symptome**

- silbrige Blattchlorosen durch Saugvorgang
- Verkorkungen bei jungen Pflanzengewebe oder Eiablagestellen
- um Fraßstellen sind Kottröpfchen zu finden (≠Honigtau)
- deformierte Blätter, Früchte und gestauchte Triebe

Hinweise

- ⓘ *T. palmi* kann Tospoviren übertragen (z.B. TSWV)
- ⓘ junges, weiches Gewebe wird bevorzugt
- ⓘ im geschützten Anbau: zahlreiche Generationen pro Jahr
- ⓘ Verwechslung mit heimischen Thripsen möglich
- ⓘ bislang keine Überwinterung im Freiland beobachtet
- 🔍 Im Verdachtsfall/ bei Symptomen ist eine Probenahme und Untersuchung mit der zuständigen Behörde abzustimmen

Vorkommen

Verbreitung

- 🌐 tropisches Mittel- und Südamerika, Afrika, Asien, Ozeanien durch Früchte, Pflanzenteile (Schnittblumen), Pflanzen und Substrat sowie Verpackungen, lokal nur geringe Ausbreitung



1 Adulte (o) und Juvenile (u)



2 Silberglanz auf Blatt und Kottröpfchen



3 Schadbild an Aubergine

1= Central Science Laboratory; <https://gd.eppo.int/taxon/THRIPL/photos>, 2= Moyses; <https://www.ages.at/themen/schaderreger/thrips-thripse/> 3 J. Guyot, <https://gd.eppo.int/taxon/THRIPL/photos>